

Kennzahlen

in Mio. €	01.04. – 30.06. 2015	01.04. – 30.06. 2014	01.01. – 30.06. 2015	01.01. – 30.06. 2014
Umsatz	100,9	109,4	205,6	218,4
EBITDA	10,6	10,5	19,7	23,9
Abschreibungen ¹	12,8	12,5	24,9	24,8
EBIT	-2,2	-2,0	-5,2	-0,8
Konzernergebnis	-2,7	-3,9	-6,1	-3,5
Ergebnis je Aktie ² (in €)	-0,02	-0,03	-0,05	-0,03
Free Cashflow	1,5	5,0	-2,9	9,6
Investitionen	3,9	8,2	7,4	13,0
Investitionsquote ³ (in %)	3,9	7,5	3,6	6,0
Liquidität			66,0 ⁴	88,1 ⁵
Eigenkapital			127,5 ⁴	145,6 ⁵
Langfristige Schulden			175,9 ⁴	180,2 ⁵
Kurzfristige Schulden			61,0 ⁴	79,7 ⁵
Bilanzsumme			364,4 ⁴	405,5 ⁵
Eigenkapitalquote (in %)			35,0 ⁴	35,9 ⁵
Xetra-Schlusskurs zum 30. Juni (in €)			1,84	3,14
Anzahl der Aktien zum 30. Juni (in Stück)			124.162.487	124.142.487
Marktkapitalisierung zum 30. Juni			228,5	389,8
Mitarbeiter zum 30. Juni			1.585	1.712

¹ Inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung

² Verwässert und unverwässert

³ Verhältnis von Investitionen zu Umsatz

⁴ Zum 30. Juni 2015

⁵ Zum 31. Dezember 2014

Inhalt

An die Aktionäre	02
Brief an die Aktionäre	02
Die QSC-Aktie	04
Konzernzwischenbericht	06
Rahmenbedingungen	06
Geschäftsverlauf	06
Ertragslage	09
Ertragslage nach Segmenten	10
Finanz- und Vermögenslage	12
Mitarbeiter	14
Chancen- und Risikobericht	14
Nachtragsbericht	15
Prognosebericht	15
Finanzbericht	16
Konzernzwischenabschluss	16
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
Kalender, Kontakt	

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das zweite Quartal 2015 war ein gutes Quartal auf dem Weg zurück in die Erfolgsspur. Sichtbarstes Zeichen ist die Trendwende beim Ergebnis. Das umfassende Programm zur Kostenreduzierung greift. Damit verbunden sind eine Straffung der Organisation und eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vereint ein Ziel: die konsequente Umsetzung unserer Strategie. QSC unterstützt den deutschen Mittelstand beim Übergang in das digitale Zeitalter. Ein zentrales Werkzeug ist die Cloud – und gerade beim Ausbau des Geschäfts mit cloudbasierten Produkten und Lösungen kommen wir voran. Die Vorbereitungen für die Markteinführung der Vodafone Secure E-Mail laufen auf Hochtouren; die entsprechende Technologie stammt von unserer Tochtergesellschaft FTAPI. Auch bei anderen Unternehmen wächst das Interesse an dieser Innovation für eine einfache und sichere Verschlüsselung von E-Mails und Dokumenten.

Die Entwicklungsarbeit der vergangenen Jahre zahlt sich aus. Novoferm tormatic, ein Spezialist für Torautomatisation, realisiert mit QSC eine intelligente Torsteuerung der nächsten Generation und implementiert unser Cloud-Modul in seine Antriebssysteme. Damit lassen sich nicht nur Daten zwischen Logistikzentren und LKW übertragen, sondern auch weitere Systeme ankoppeln. Genau solche Innovationen können entscheidende Beiträge zur Digitalisierung der Wertschöpfungsketten im Mittelstand leisten. Mit der Solucon-Plattform verfügt QSC über eine hervorragende Basis hierfür; dies belegen weitere Projekte unter anderem mit Heizungsbauern und Energieanbietern.

Mit Hochdruck arbeiten unsere Entwickler darüber hinaus an der Fertigstellung der Pure Enterprise Cloud; derzeit laufen erste Projekte. Diese Plattform ermöglicht die Verbindung traditioneller IT-Anwendungen mit cloudbasierten Services und entspricht genau den Bedürfnissen unserer Kunden im deutschen Mittelstand. Diese hybride Lösung ist daher auch ein zentraler Bestandteil des laufenden Umbaus unseres Outsourcing-Geschäfts. Bestehende Kunden werden künftig einen wachsenden Anteil der Leistungen aus der Cloud beziehen – in gewohnt hoher Qualität und zudem noch schneller und flexibler. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Innovation weitere neue Kunden gewinnen werden.

Erste Projekte mit der Pure Enterprise Cloud laufen bereits



Jürgen Hermann
Vorstandsvorsitzender

Udo Faulhaber
verstärkt den
QSC-Vorstand

Die entsprechende Vertriebsoffensive wird Udo Faulhaber verantworten. Er verstärkt seit 1. August 2015 unser Vorstandsteam. Aus seiner Zeit als Vorstand der Pironet NDH AG verfügt er über exzellente Kenntnisse in der Steuerung von Vertriebsorganisationen im Cloud-Computing-Umfeld. Dieses Know-how ist für QSC von größtem Wert; ich freue mich auch daher auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit meinem neuen Vorstandskollegen.

So positiv diese Fortschritte sind – es liegt noch ein hartes Stück Arbeit vor QSC. Mein Vorstandskollege Stefan Baustert wird auch in den kommenden Quartalen das Programm zur Kostenreduzierung mit aller Entschlossenheit umsetzen. Zudem gilt es, die neuen Geschäftsfelder zügig auszubauen, bestehende Kunden gerade im Outsourcing in die Cloud zu migrieren und die Position in angestammten Geschäftsfeldern zu festigen. Die jüngsten Erfolge im Consulting belegen dessen Potenzial; immer mehr Kunden vertrauen unserer Kompetenz, sie sicher in das digitale Zeitalter zu begleiten. Ich freue mich darauf, Sie Anfang November über die nächsten Fortschritte zu informieren.

Vielen Dank für Ihr unverändert großes Interesse an QSC.

Köln, im August 2015

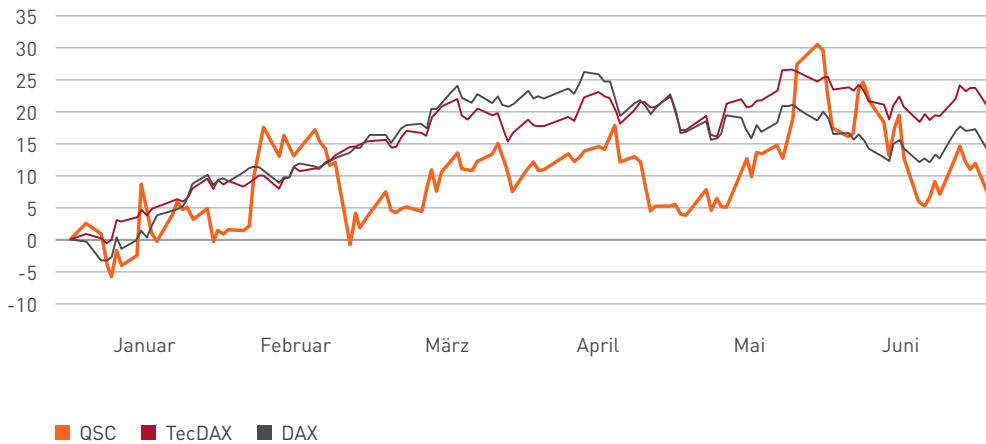
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Hermann', written over a light blue horizontal line.

Jürgen Hermann
Vorstandsvorsitzender

Die QSC-Aktie

Eurokrise belastet Stimmung an den Börsen • Nach der Rekordrallye zu Jahresbeginn verlor der DAX im abgelaufenen Quartal 9 Prozent und schloss am 30. Juni 2015 bei 10.945 Punkten. Die anhaltende Diskussion um einen „Grexit“, aber auch die Konjunkturschwäche in Schwellenländern wie China führten dazu, dass Investoren tendenziell Gewinne realisierten und sich bei neuen Engagements zurückhielten. Der TecDAX dagegen konnte im zweiten Quartal 2015 noch einmal um 2 Prozent zulegen; im ersten Quartal hatte der Zuwachs indes noch bei 18 Prozent gelegen.

KURSVERLAUF DER QSC-AKTIE IM 1. HALBJAHR 2015 (Basis indexiert)



Die QSC-Aktie musste nach dem 12-prozentigen Anstieg zu Jahresbeginn einen Teil ihrer Kursgewinne im zweiten Quartal 2015 wieder abgeben. Sie schloss am 30. Juni 2015 bei 1,84 Euro nach 1,95 Euro zum 31. März 2015. In den ersten sechs Monaten belief sich der Anstieg damit noch auf 6 Prozent. Den technischen Rücksetzer nach Auszahlung der Dividende von 10 Cent je Aktie Ende Mai konnte die Aktie zwar zwischenzeitlich ausgleichen. Doch wie schon zu Jahresbeginn verhielten sich insbesondere institutionelle Investoren abwartend. Auch die Mehrzahl der Analysten sah noch keinen Handlungsbedarf. Ende Juni 2015 empfahlen sechs Häuser, die QSC-Aktie zu halten, zwei sahen sie als Kauf und zwei als Verkauf. JPMorgan Cazenove stellte die Coverage ein.

Auszahlung
der Dividende
Ende Mai 2015

FINANZINSTITUTE MIT STUDIEN ZU QSC

Bankhaus Lampe	Hauck & Aufhäuser	Oddo Seydler Bank
Berenberg Bank	Independent Research	Warburg Research
Commerzbank	Landesbank Baden-Württemberg	
Deutsche Bank	Metzler Equities	

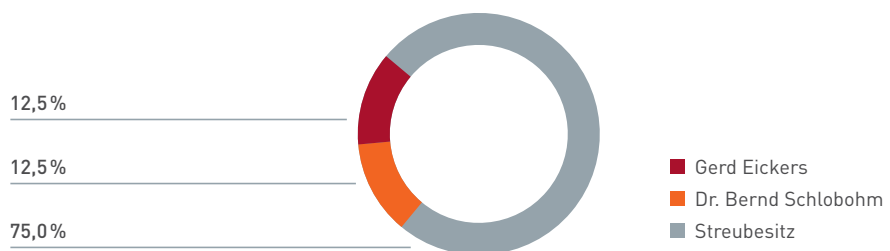
Private Investoren
halten 60 Prozent
des Streubesitzes

Regen Handel mit QSC-Aktien • Ungeachtet der Zurückhaltung vieler Fondsmanager zählte die QSC-Aktie auch im zweiten Quartal 2015 zu den 30 meistgehandelten Technologiewerten an den deutschen Börsen; im Durchschnitt wechselten pro Handelstag mehr als 1,1 Millionen Aktien den Besitzer – ein Anstieg um 76 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal 2014. Die Börsenumsätze beliefen sich auf insgesamt 136,6 Millionen Euro.

Maßgeblichen Anteil an dem regen Handel hatten auch im zweiten Quartal 2015 Privatanleger. Ihr Anteil am Streubesitz stieg in diesem Zeitraum einer Auswertung des Aktienbuchs zufolge um 3 Prozentpunkte auf 60 Prozent zum 30. Juni 2015; 40 Prozent entfielen auf institutionelle Investoren. Insgesamt lag der Anteil des Streubesitzes an den QSC-Aktien bei 75 Prozent und verteilte sich auf 30.757 Anteilseigner. Größte Aktionäre blieben mit je 12,5 Prozent die beiden QSC-Gründer Gerd Eickers und Dr. Bernd Schlobohm.

Vorstände erwerben QSC-Aktien • Am 12. Mai 2015 stockte der QSC-Vorstandsvorsitzende Jürgen Hermann seinen Aktienbestand um 100.000 Aktien auf; Anfang Juli erhöhte auch QSC-Finanzvorstand Stefan Baustert seinen Bestand, und zwar um 10.000 QSC-Aktien. Nach Überzeugung von Kapitalmarktteilnehmern sind diese Käufe ein klares Zeichen des Vertrauens der Führungsmannschaft in eine erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.06.2015



Konzernzwischenbericht 2. Quartal 2015

RAHMENBEDINGUNGEN

ITK-Branche erwartet steigende Umsätze • Für die zweite Jahreshälfte erwarten drei Viertel der ITK-Unternehmen in Deutschland steigende Umsätze, obwohl der Index des Branchenverbands Bitkom nach seinem Rekordstand Ende 2014 leicht zurückgegangen ist. Zu den Wachstumstreibern zählt unverändert das Cloud-Computing. In Deutschland nutzen der aktuellen Ausgabe des Cloud-Monitors zufolge bereits 44 Prozent der Unternehmen Cloud-Lösungen. Insofern ist die positive Zukunftserwartung der ITK-Branche abgekoppelt von der uneinheitlichen Entwicklung des ifo Geschäftsklimaindex im zweiten Quartal 2015.

44 Prozent der Unternehmen nutzen Cloud-Lösungen

Auszeichnung als Cloud-Leader • Zu den Vorreitern im Wachstumsmarkt Cloud-Services zählt QSC. Der „Cloud Vendor Benchmark 2015“ der Experton Group zeichnete das Unternehmen in drei Kategorien aus, darunter Communication-as-a-Service sowie Infrastructure-as-a-Service(IaaS)-Lösungen für den Mittelstand. Im Rahmen der Studie wurden über 490 Anbieter von Cloud-Services, -Technologien und -Transformationsdienstleistungen in Deutschland untersucht. Experton bescheinigt QSC eine „ausgeprägte Wettbewerbsstärke“ im Kundensegment Mittelstand des IaaS-Marktes. Insbesondere heben die Marktforscher die Ende-zu-Ende-Verantwortung des Unternehmens durch das eigene Netz und eigene Rechenzentren mit Standort in Deutschland hervor.

GESCHÄFTSVERLAUF

Trendwende beim Ergebnis • Das EBITDA von QSC stieg im zweiten Quartal 2015 auf 10,6 Millionen Euro nach 10,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Gegenüber dem ersten Quartal 2015 verbesserte sich das Ergebnis sogar um 1,5 Millionen Euro. Das Ende Februar eingeleitete Programm zur Kostenreduzierung greift und wirkt sich positiv auf alle Ergebnisgrößen aus: Im Vergleich zum ersten Quartal 2015 stiegen im Berichtszeitraum Bruttoergebnis, EBITDA, EBIT und Konzernergebnis.

EBITDA (in Mio. €)



Stabiles Telekommunikationsgeschäft mit Firmenkunden • Der erwartete Umsatzrückgang im zweiten Quartal 2015 um 8,5 Millionen Euro auf 100,9 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr resultierte aus markt- und regulierungsbedingt rückläufigen Telekommunikationsumsätzen sowie dem laufenden Umbau des Outsourcing-Geschäfts. Nach sechs Monaten belief sich der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr auf 205,6 Millionen Euro im Vergleich zu 218,4 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2014.

Im größten Segment Telekommunikation belief sich der Umsatz im zweiten Quartal 2015 auf 54,5 Millionen Euro nach 60,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. 60 Prozent hiervon entfielen auf das stark umkämpfte B2B2C-Geschäft mit Wiederverkäufern, die vorwiegend Privatkunden adressieren, 40 Prozent auf das stabile B2B2B-Geschäft mit Firmenkunden. Die Umsätze in diesem Geschäftsfeld liegen trotz verschärfter Regulierung seit mehr als zwei Jahren kontinuierlich bei rund 22 Millionen Euro pro Quartal. Insgesamt entgehen QSC aufgrund der jüngsten Entscheidungen der Bundesnetzagentur im laufenden Jahr pro Quartal Telekommunikationsumsätze in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro.

UMSATZ TELEKOMMUNIKATION (in Mio. €)



Deutlicher Anstieg des Auftragseingangs • Im zweiten Quartal 2015 stieg der Auftragseingang auf 55,6 Millionen Euro nach 23,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Im ersten Halbjahr 2015 erhöhte er sich auf 119,8 Millionen Euro nach 50,9 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Zu der positiven Entwicklung trugen sowohl Neu- als auch Bestandskunden bei; zahlreiche zum Teil langjährige Kunden aus den verschiedensten Industriebereichen verlängerten ihre Verträge oder erteilten Zusatzaufträge.

AUFTRAGSEINGANG (in Mio. €)



Das Segment Outsourcing baut aktuell das Geschäftsmodell um und konzentriert sich künftig stärker auf den Mittelstand. Mit hoher Priorität wurde im abgelaufenen Quartal die Pure Enterprise Cloud weiterentwickelt, um unseren Kunden künftig die Möglichkeit zu bieten, von den Vorteilen cloudbasierter Dienste zu profitieren. Im zweiten Quartal 2015 belief sich der Umsatz infolge des laufenden Umbaus auf 34,7 Millionen Euro nach 40,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

UMSATZ OUTSOURCING (in Mio. €)



Markteinführung der Pure Enterprise Cloud • Im zweiten Halbjahr 2015 erfolgt die Markteinführung der Pure Enterprise Cloud. Ihr attraktives Servicespektrum umfasst alle Optionen der Online-Nutzung der IT. Sie erlaubt Kunden eine schrittweise Transformation ihrer IT in das Cloud-Zeitalter mit hohen Freiheitsgraden, da sie sowohl die effektive Bereitstellung und Nutzung traditioneller IT-Anwendungen als auch die Integration ganz neuer Cloud-Services auch im Zusammenspiel ermöglicht.

Die Pure Enterprise Cloud beruht auf einem modularen Baukasten aus erprobten Cloud-Technologien und Service-Komponenten sowie leistungsstarken Netzwerk- und Infrastrukturdiensten und deckt damit den gesamten Umfang der Cloud-Dienste von QSC ab. Das marktnahe, ganzheitliche Cloud-Portfolio reicht von beliebig skalierbaren Rechen- und Speicherleistungen bis hin zu fertig konfektionierten virtuellen Büro-Desktop- und IT-Arbeitsplätzen sowie dem Betrieb kundenspezifischer Software, beispielsweise von SAP und Microsoft. In einem zweiten Schritt soll die Pure Enterprise Cloud neben den Services aus den QSC-Rechenzentren auch ausgewählte Public-Cloud-Services anderer Anbieter integrieren und sich so zu einer umfassenden Multi-Cloud-Lösung fortentwickeln.

QSC in Zukunft
auch mit Multi-
Cloud-Lösung

Consulting-Umsatz steigt um 19 Prozent • Wie schon im ersten Quartal 2015 verbuchte das Segment Consulting auch im Berichtszeitraum deutlich steigende Umsätze: Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 19 Prozent auf 10,0 Millionen Euro. QSC profitiert hier insbesondere von der Kompetenz bei der Projektierung und Implementierung von SAP-Lösungen.

UMSATZ CONSULTING (in Mio. €)



Cloud-Geschäft wächst deutlich • Das vierte Segment Cloud steht noch am Anfang seiner Entwicklung. Die Umsätze stiegen im zweiten Quartal 2015 auf 1,7 Millionen Euro nach 0,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Nachdem die QSC-Tochter FTAPI mit Vodafone im ersten Quartal 2015 einen wichtigen Kunden gewonnen hatte, konnte sie im abgelaufenen Quartal ihr Vertriebsnetz erweitern. Künftig vermarktet die sysob IT-Distribution GmbH & Co. KG, ein IT-Distributor mit weitreichendem Partnernetzwerk in Deutschland, Österreich und der Schweiz, FTAPI-Lösungen für den sicheren Ende-zu-Ende-Datenversand. Auf eine cloudbasierte Softswitch-Lösung von QSC setzt künftig der TK-Anbieter Tele2 beim Betrieb seiner DSL-Anschlüsse. Die Basis hierfür bildet die von QSC selbst entwickelte Cloud-Plattform Solucon.

UMSATZ CLOUD (in Mio. €)



Ersparnis von mehr als 10 Millionen Euro im Jahr 2015 erwartet

Abbau von 180 Stellen bereits vereinbart • Im laufenden Jahr setzt QSC ein umfassendes Programm zur Kostenreduzierung um und strebt für das Gesamtjahr Einsparungen in Höhe von mehr als 10 Millionen Euro an. Ein zentraler Bestandteil dieses Programms ist die Reduzierung der Beschäftigtenzahl um rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis Ende 2016. Bis Ende Juni 2015 konnte das Unternehmen bereits eine Beendigung der Beschäftigungsverhältnisse mit 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vereinbaren. Zum Teil nutzten diese die Rahmenbedingungen eines im Juni 2015 mit dem Betriebsrat vereinbarten Sozialplans; zum Teil gab es aber auch freiwillige Aufhebungsvereinbarungen und Eigenkündigungen. Angesichts bestehender Kündigungsfristen wirkt sich dieser Abbau erst zeitverzögert auf die Personalkosten und die ausgewiesene Zahl der Beschäftigten aus.

ERTRAGSLAGE

Bruttomarge verbessert sich auf 27 Prozent • Das Bruttoergebnis verbesserte sich im zweiten Quartal 2015 sequenziell zum zweiten Mal in Folge; mit 27,2 Millionen Euro lag es danach nur noch leicht unter dem Vorjahresniveau von 27,8 Millionen Euro. Der Anstieg der Bruttomarge von 25 auf 27 Prozent unterstreicht die Trendwende beim Ergebnis.

BRUTTOMARGE



Die Ende Februar 2015 eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung wirkten sich im zweiten Quartal 2015 auf alle Kostenpositionen positiv aus. Die Kosten der umgesetzten Leistungen gingen auf 73,8 Millionen Euro nach 81,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum zurück. Die Marketing- und Vertriebskosten blieben im zweiten Quartal 2015 mit 8,5 Millionen Euro ebenso unter dem Vorjahresniveau von 9,1 Millionen Euro wie die allgemeinen Verwaltungskosten; diese sanken von 8,5 Millionen Euro auf 8,3 Millionen Euro.

EBITDA-Ergebnis über Vorjahresniveau • Das Unternehmen erwirtschaftete im zweiten Quartal 2015 ein EBITDA-Ergebnis von 10,6 Millionen Euro nach 10,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum; nach sechs Monaten summierte sich das EBITDA auf 19,7 Millionen Euro nach 23,9 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2014. Die Trendwende beim Ergebnis wird insbesondere bei einem Vergleich mit dem Vorquartal deutlich: QSC gelang eine Steigerung des EBITDA um 1,5 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 9 Prozent im ersten Quartal 2015 auf 11 Prozent.

Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Amortisierung von abgegrenzter nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung sowie Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderung auf kundenbezogenes Vorratsvermögen und Amortisierung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten; die EBITDA-Marge ergibt sich aus dem Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz.

EBITDA (in Mio. €)

QII/2015	10,6
QII/2014	10,5

Die Abschreibungen stiegen im abgelaufenen Quartal leicht auf 12,8 Millionen Euro nach 12,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Daraus ergibt sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von -2,2 Millionen Euro nach -2,0 Millionen Euro im zweiten Quartal 2014. Im Vergleich zum ersten Quartal 2015 verbesserte sich das EBIT um 0,8 Millionen Euro. Auch das Konzernergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorquartal: Es belief sich auf -2,7 Millionen Euro nach -3,4 Millionen Euro im ersten Quartal 2015. Gegenüber der Vorjahresgröße von -3,9 Millionen Euro wurde sogar eine Verbesserung um 1,2 Millionen Euro erreicht. Die Trendwende beim Ergebnis wird somit bei allen Kennzahlen sichtbar.

Konzernergebnis verbessert sich im Quartalsvergleich

ERTRAGSLAGE NACH SEGMENTEN

Harter Preiswettbewerb in der Telekommunikation • Die Kosten der umgesetzten Leistungen entwickelten sich im größten Segment von QSC aufgrund des anhaltenden Preiswettbewerbs nicht analog zu den Umsätzen. Während Letztere im Vergleich zum Vorjahresquartal um 5,6 Millionen Euro auf 54,5 Millionen Euro sanken, reduzierten sich die Kosten der umgesetzten Leistungen nur um 1,4 Millionen Euro auf 40,2 Millionen Euro. Das Bruttoergebnis blieb in der Folge mit 14,3 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau von 18,6 Millionen Euro. Trotz rückläufiger Marketing- und Vertriebskosten sank auch der Segmentbeitrag gegenüber dem zweiten Quartal 2014, und zwar von 13,8 Millionen Euro auf 10,3 Millionen Euro.

SEGMENTBEITRAG TELEKOMMUNIKATION (in Mio. €)

QII/2015	10,3
QII/2014	13,8

Strategie im Outsourcing beginnt sich auszuzahlen

Outsourcing erzielt deutlich höheren Segmentbeitrag • Das Bruttoergebnis im Outsourcing verbesserte sich dagegen im zweiten Quartal 2015 trotz rückläufiger Umsätze auf 10,5 Millionen Euro nach 8,0 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Die Kosten der umgesetzten Leistungen sanken in diesem Zeitraum um 7,9 Millionen Euro auf 24,2 Millionen Euro. Da auch die Marketing- und Vertriebskosten rückläufig waren, stieg der Segmentbeitrag auf 7,7 Millionen Euro nach 4,7 Millionen Euro im zweiten Quartal 2014.

QSC treibt im laufenden Jahr die Industrialisierung der Prozesse und in der Folge eine effizientere Bereitstellung von Leistungen im Outsourcing voran. Zugleich konzentriert sich das Unternehmen noch stärker auf die Kernzielgruppe Mittelstand. Diese Strategie beginnt sich auszuzahlen.

SEGMENTBEITRAG OUTSOURCING (in Mio. €)



Consulting auf profitabilem Wachstumskurs • Im personalintensiven Consulting-Geschäft gelang QSC im Jahresvergleich eine Steigerung des Umsatzes um 1,6 Millionen Euro auf 10,0 Millionen Euro. Die von Personalaufwendungen geprägten Kosten der umgesetzten Leistungen erhöhten sich dagegen lediglich um 0,7 Millionen Euro auf 7,3 Millionen Euro im zweiten Quartal 2015. Das Bruttoergebnis stieg in der Folge von 1,8 Millionen Euro im zweiten Quartal 2014 auf 2,7 Millionen Euro; der Segmentbeitrag verbesserte sich im gleichen Zeitraum von 1,3 Millionen Euro auf 2,2 Millionen Euro.

SEGMENTBEITRAG CONSULTING (in Mio. €)



Cloud-Geschäft mit sequenzieller Verbesserung des Ergebnisses • Der kleinste Geschäftsbereich konnte den Umsatz im abgelaufenen Quartal um 0,9 Millionen Euro auf 1,7 Millionen Euro steigern. Die Kosten der umgesetzten Leistungen erhöhten sich in diesem Zeitraum um 0,8 Millionen Euro auf 2,1 Millionen Euro. Das Bruttoergebnis verbesserte sich dadurch im Vorjahresvergleich um 0,2 Millionen Euro auf -0,3 Millionen Euro; im ersten Quartal 2015 hatte es noch bei -0,7 Millionen Euro gelegen.

Der deutliche Umsatzanstieg resultierte auch aus einem Ausbau der Vertriebsaktivitäten; die Marketing- und Vertriebskosten beliefen sich im zweiten Quartal 2015 auf 1,2 Millionen Euro nach 0,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Der Segmentbeitrag blieb daher mit -1,6 Millionen Euro wie geplant noch unter dem Vorjahreswert von -1,1 Millionen Euro. Im Vergleich zum ersten Quartal 2015 verbesserte sich diese Größe aber um 0,5 Millionen Euro.

SEGMENTBEITRAG CLOUD (in Mio. €)



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

QSC mit positivem Free Cashflow • Im Vergleich zum ersten Quartal 2015 verbesserte sich der Free Cashflow im zweiten Quartal 2015 um 5,9 Millionen Euro auf 1,5 Millionen Euro. Im Vorjahresquartal belief sich diese Kennzahl auf 5,0 Millionen Euro. Das Unternehmen berechnet den Free Cashflow aus der Veränderung der Nettoliquidität/-verschuldung vor Akquisitionen und Ausschüttungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die relevanten Einflussgrößen an den beiden Stichtagen 30. Juni 2015 und 31. März 2015:

in Mio. €	30. Juni 2015	31. März 2015
Liquidität		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65,9	80,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,3
Liquidität	66,0	80,4
Zinstragende Schulden		
Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	-6,1	-7,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-158,3	-161,0
Zinstragende Schulden	-164,4	-168,0
Nettoverschuldung	-98,4	-87,6

Danach verringerte sich die Liquidität im zweiten Quartal 2015 um 14,4 Millionen Euro auf 66,0 Millionen Euro. Die zinstragenden Schulden gingen um 3,6 Millionen Euro auf -164,4 Millionen Euro zurück. Daraus ergibt sich ein Anstieg der Nettoverschuldung um 10,8 Millionen Euro auf -98,4 Millionen Euro zum 30. Juni 2015. Da der Free Cashflow die Finanzkraft des operativen Geschäfts

darstellt, bereinigt QSC diese Größe um Auszahlungen für Akquisitionen und Ausschüttungen. Im zweiten Quartal 2015 fielen für die Auszahlung der Dividende von 10 Cent je Aktie insgesamt 12,4 Millionen Euro an. Daraus ergibt sich für das zweite Quartal 2015 gerundet ein Free Cash-flow von 1,5 Millionen Euro.

Mehrzahl der Investitionen ist kundenbezogen

Moderate Investitionen • Die Investitionen beliefen sich im zweiten Quartal 2015 auf 3,9 Millionen Euro nach 8,2 Millionen Euro im Vorjahr. 57 Prozent dieser Investitionen waren kundenbezogen, 43 Prozent entfielen auf Infrastruktur und sonstige Sachanlagen.

INVESTITIONEN (in Mio. €)



Solide Bilanz • Zum 30. Juni 2015 belief sich der Wert der langfristigen Vermögenswerte auf 235,5 Millionen Euro nach 255,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014. Sie standen für 65 Prozent der Bilanzsumme von 364,4 Millionen Euro zum 30. Juni 2015; 35 Prozent entfielen zu diesem Zeitpunkt auf kurzfristige Vermögenswerte. Deren Wert sank auf 128,9 Millionen Euro gegenüber 149,9 Millionen Euro zum Jahresende 2014. Auf der Passivseite waren die Vermögenswerte zu 35 Prozent mit Eigenkapital und zu 65 Prozent mit Fremdkapital finanziert. Eigenkapital und langfristige Schulden deckten Ende Juni 2015 den Wert des langfristigen Vermögens zu 129 Prozent ab.

Abschreibungsbedingter Rückgang der Sachanlagen • Laufende Abschreibungen führten zu einer Reduzierung des bilanziellen Sachanlagevermögens wie auch der anderen immateriellen Vermögenswerte. So gingen die Sachanlagen seit 31. Dezember 2014 um 11,6 Millionen Euro auf 64,6 Millionen Euro und die anderen immateriellen Vermögenswerte um 5,4 Millionen Euro auf 48,3 Millionen Euro zurück.

Der Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierte sich zum Bilanzstichtag auf 50,9 Millionen Euro nach 52,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente summierten sich auf 65,9 Millionen Euro nach 87,8 Millionen Euro zum Jahresende 2014, da QSC allein für die Dividende im abgelaufenen Quartal 12,4 Millionen Euro bezahlte.

Eigenkapitalquote von 35 Prozent • Das Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2015 auf 127,5 Millionen Euro nach 145,6 Millionen Euro zum Jahresende 2014. Dieser Rückgang resultierte aus dem laufenden Konzernverlust sowie der direkten Verbuchung der Dividendenzahlung gegen das Konzernbilanzergebnis. Die Eigenkapitalquote belief sich danach auf 35 Prozent im Vergleich zu 36 Prozent zum 31. Dezember 2014.

Die langfristigen Schulden sanken zum 30. Juni 2015 auf 175,9 Millionen Euro im Vergleich zu 180,2 Millionen Euro Ende 2014. Der größte Anteil entfiel auf langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 156,1 Millionen Euro zum 30. Juni 2015 im Vergleich zu 156,6 Millionen Euro zum Bilanzstichtag 2014. Die kurzfristigen Schulden gingen zum 30. Juni 2015 auf 61,0 Millionen Euro zurück nach 79,7 Millionen Euro Ende 2014. Entscheidenden Anteil an diesem Rückgang hatte der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,2 Millionen Euro auf 31,6 Millionen Euro.

Kurzfristige
Schulden gehen
deutlich zurück

MITARBEITER

Beschäftigtenzahl sinkt auf 1.585 • Zum 30. Juni 2015 belief sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 1.585; sie lag damit um 81 Beschäftigte unter dem Stand vom 31. März 2015, und um 112 Beschäftigte unter dem Stand vom 31. Dezember 2014. Das Unternehmen strebt bis Ende 2016 einen Abbau von 350 Beschäftigten an. Davon unabhängig rekrutiert QSC sehr selektiv in wachstumsstarken Geschäftsfeldern. Auch an seinem Engagement in der Ausbildung hält das Unternehmen fest. Im dritten Quartal 2015 beginnen 34 junge Erwachsene ihre berufliche Ausbildung bei QSC.

MITARBEITER



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Keine wesentliche Änderung der Chancen- und Risikolage • Im zweiten Quartal 2015 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Chancen und Risiken. Die dort aufgeführten Risiken könnten ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen aber dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen von QSC abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

NACHTRAGSBERICHT

QSC sind keine nach Schluss des Quartals eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, über die zu berichten wäre.

PROGNOSEBERICHT

QSC bekräftigt Prognose • Mit Blick auf die Fortschritte des Programms zur Kostenreduzierung und die Trendwende beim Ergebnis bekräftigt QSC die Prognose für das Gesamtjahr 2015. Das Unternehmen erwartet einen Umsatz von mehr als 400 Millionen Euro, ein EBITDA von mehr als 40 Millionen Euro und einen positiven Free Cashflow.

Steigende Umsätze im Consulting und mit Cloud-Services erwartet • Im zweiten Halbjahr 2015 setzt QSC den Umbau des Outsourcing-Geschäfts fort. Mit der Markteinführung der Pure Enterprise Cloud kann das Unternehmen seinen Kunden noch stärker als bisher eine schrittweise Verlagerung ihrer bisherigen Outsourcing-Lösungen in die Cloud anbieten. Im Segment Telekommunikation geht QSC im weiteren Jahresverlauf von einem tendenziell rückläufigen Umsatz aus. Allein die verschärfte Regulierung schmälert den Umsatz 2015 um rund 10 Millionen Euro. Weiter steigende Umsätze erwartet QSC dagegen in den Segmenten Consulting und Cloud.

Trendwende beim Ergebnis eingeleitet • Von Quartal zu Quartal kommen im laufenden Geschäftsjahr die positiven Effekte des Programms zur Kostenreduzierung stärker zum Tragen. QSC plant daher in der zweiten Jahreshälfte eine weitere Verbesserung der entsprechenden Kennzahlen. Obwohl die Maßnahmen zur Kostenreduzierung mit erheblichen Ausgaben insbesondere für die Abfindung von Mitarbeitern verbunden sind, erwartet das Unternehmen für das Gesamtjahr 2015 einen positiven Free Cashflow.

Einen wesentlichen Beitrag hierzu leisten Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft und wegfallende Personalkosten. Dem gegenüber stehen moderate Investitionen in Höhe von 25 Millionen Euro. Mit Blick auf die operativen Mittelzuflüsse und die bestehende Liquidität sieht sich QSC für das laufende Geschäftsjahr solide finanziert.

QSC plant 2015
einen positiven
Free Cashflow

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.04. – 30.06. 2015	01.04. – 30.06. 2014	01.01. – 30.06. 2015	01.01. – 30.06. 2014
Umsatzerlöse	100.924	109.385	205.633	218.448
Kosten der umgesetzten Leistungen	-73.756	-81.599	-151.374	-160.510
Bruttoergebnis vom Umsatz	27.168	27.786	54.259	57.938
Marketing- und Vertriebskosten	-8.539	-9.073	-17.822	-17.539
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.337	-8.504	-16.751	-16.779
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-12.793	-12.465	-24.909	-24.759
Sonstige betriebliche Erträge	305	285	599	506
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	10	-580	-197
Operatives Ergebnis	-2.196	-1.961	-5.204	-830
Finanzerträge	105	29	195	84
Finanzierungsaufwendungen	-1.638	-1.615	-3.143	-2.694
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.729	-3.547	-8.152	-3.440
Ertragsteuern	1.004	-312	2.057	-98
Konzernergebnis	-2.725	-3.859	-6.095	-3.538
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	-0,02	-0,03	-0,05	-0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	-0,02	-0,03	-0,05	-0,03

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 30.06. 2015	01.01. – 30.06. 2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-8.152	-3.440
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	24.656	24.505
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	253	317
Veränderung der Rückstellungen	-4.440	-2.233
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.115	-1.307
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7.967	1.297
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	1.379	-7.716
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	8.844	11.423
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen durch den Erwerb eines Tochterunternehmens nach Abzug erworbener liquider Mittel	-	-3.629
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-4.539	-7.082
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-8.087	-5.940
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12.626	-16.651
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen der Dividende	-12.416	-12.414
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	1	1
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	23	179
Aufnahme von Darlehen	-	150.000
Rückzahlungen von Darlehen	-2.824	-11.682
Veränderung der die Finanzierungstätigkeit betreffenden Vorauszahlungen	-186	-
Tilgung von Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	-2.759	-3.418
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-18.161	122.666
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-21.943	117.438
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	87.803	58.716
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	65.860	176.154
Gezahlte Zinsen	3.795	1.690
Erhaltene Zinsen	123	37
Gezahlte Ertragsteuern	1.513	2.756
Erhaltene Ertragsteuern	-	89

KONZERN-BILANZ

Eurobeträge in Tausend (T €)

	30.06.2015 (ungeprüft)	31.12.2014 (geprüft)
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	64.619	76.169
Grundstücke und Bauten	25.490	25.915
Geschäfts- oder Firmenwert	67.077	67.077
Andere immaterielle Vermögenswerte	48.269	53.684
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.920	7.761
Vorauszahlungen	3.377	2.641
Sonstige langfristige Vermögenswerte	243	2.948
Aktive latente Steuern	20.535	19.377
Langfristige Vermögenswerte	235.530	255.572
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.871	52.145
Vorauszahlungen	5.553	6.493
Vorratsvermögen	1.348	1.278
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.112	1.855
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	144	343
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65.860	87.803
Kurzfristige Vermögenswerte	128.888	149.917
BILANZSUMME	364.418	405.489

	30.06.2015 (ungeprüft)	31.12.2014 (geprüft)
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	124.162	124.142
Kapitalrücklage	142.325	142.069
Sonstige Rücklagen	-2.764	-3.066
Konzernbilanzverlust	-136.197	-117.511
Eigenkapital	127.526	145.634
Schulden		
Langfristige Schulden		
Langfristige Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	2.112	4.447
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.092	156.550
Wandelschuldverschreibungen	26	25
Pensionsrückstellungen	7.123	7.281
Sonstige Rückstellungen	315	305
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.970	9.209
Passive latente Steuern	1.218	2.333
Langfristige Schulden	175.856	180.150
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.623	44.820
Kurzfristige Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	4.003	4.427
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.152	4.518
Sonstige Rückstellungen	7.588	10.883
Steuerrückstellungen	760	1.757
Rechnungsabgrenzungsposten	4.031	3.900
Sonstige kurzfristige Schulden	10.879	9.400
Kurzfristige Schulden	61.036	79.705
Schulden	236.892	259.855
BILANZSUMME	364.418	405.489

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	Auf die Anteilseigner der QSC AG entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen		
			Zeitwert Wertpapiere	Versicherungs-mathematische Gewinne (Verluste)	Cashflow-Hedge-Rücklage
Saldo zum 1. Januar 2015	124.142	142.069	-1	-1.590	-1.475
Konzernergebnis	-	-	1	-	-
Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis					
nach Ertragsteuern	-	-	-	-	301
Gesamtergebnis	-	-	-	-	301
Neubewertung Finanzverbindlichkeit					
aus Unternehmenserwerb	-	-	-	-	-
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	20	3	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung	-	253	-	-	-
Saldo zum 30. Juni 2015	124.162	142.325	-	-1.590	-1.174
Saldo zum 1. Januar 2014	124.057	141.286	-1	-1.175	-
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis					
nach Ertragsteuern	-	-	-	-	-786
Gesamtergebnis	-	-	-	-	-786
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	85	94	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung	-	254	-	-	-
Saldo zum 30. Juni 2014	124.142	141.634	-1	-1.175	-786

Konzern- bilanzverlust	Konzern- Eigenkapital	
-117.511	145.634	Saldo zum 1. Januar 2015
-6.095	-6.094	Konzernergebnis
		Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis
-	301	nach Ertragsteuern
-6.095	-5.794	Gesamtergebnis
		Neubewertung Finanzverbindlichkeit
-175	-175	aus Unternehmenserwerb
-	23	Ausübung von Wandelschuldverschreibungen
-12.416	-12.416	Dividendenausschüttung
-	253	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
-136.197	127.526	Saldo zum 30. Juni 2015
-70.302	193.865	Saldo zum 1. Januar 2014
-3.538	-3.538	Konzernergebnis
		Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis
-59	-845	nach Ertragsteuern
-3.597	-4.383	Gesamtergebnis
-	179	Ausübung von Wandelschuldverschreibungen
-12.414	-12.414	Dividendenausschüttung
-	254	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
-86.313	177.501	Saldo zum 30. Juni 2014

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 30.06. 2015	01.01. – 30.06. 2014
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen		
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Steuereffekt	-	-
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-	-
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Zeitwertbewertung Cashflow-Hedge	444	-1.162
Steuereffekt	-143	376
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	301	-786
Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen nach Steuern (auf die Anteilseigner der QSC AG entfallend)	301	-786
Konzernergebnis	-6.095	-3.538
Gesamtergebnis	-5.794	-4.324

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die QSC AG (nachfolgend auch „QSC“ oder „die Gesellschaft“) ist ein umfassender ITK-Dienstleister für den Mittelstand in Deutschland. Die Kunden profitieren von einem Komplettangebot aus den Bereichen Telekommunikation, Outsourcing, Consulting und Cloud. Auf der Basis selbst entwickelter Plattformen integriert QSC sowohl klassische IT-Applikationen als auch Cloud-Dienste. Dies ermöglicht Unternehmen einen sicheren und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Weg in die Cloud sowie das „Internet of Things“. Die QSC-eigene Infrastruktur, bestehend aus TÜV- und ISO-zertifizierten Rechenzentren in Deutschland und einem eigenen bundesweiten Sprach-Daten-Netz, bietet zudem höchste Ende-zu-Ende-Sicherheit bei allen Anwendungen. Die Vermarktung erfolgt sowohl im Direktvertrieb als auch über Partner.

QSC ist eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Aktiengesellschaft. Der Sitz befindet sich in 50829 Köln, Mathias-Brüggen-Straße 55. Im Handelsregister des Amtsgerichts Köln wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 28281 geführt. Seit dem 19. April 2000 ist QSC an der Deutschen Börse und seit Anfang 2003, nach der Neuordnung des Aktienmarktes, im Prime Standard notiert. Am 22. März 2004 wurde QSC in den TecDAX aufgenommen, der die 30 größten und liquidesten Technologiewerte im Prime Standard umfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Dieser zusammengefasst dargestellte Konzernzwischenabschluss der QSC AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Accounting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Berücksichtigung von International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nach Einschätzung des Vorstands alle Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2015 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Die bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 angewandten Methoden.

Der Ertragsteueraufwand wurde auf der Grundlage des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes erfasst, der für das Geschäftsjahr 2015 erwartet wird.

Änderungen in den IFRS, die ab dem Geschäftsjahr 2015 verpflichtend anzuwenden sind, hatten keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag betreffen; die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen des Vorstands im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben.

Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Beträge auf Tausend Euro (T €) auf- oder abgerundet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss einschließlich des Zwischenlageberichts wurde weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

2 Konsolidierung

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der QSC AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2015. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ergab sich keine Änderung des Konsolidierungskreises.

3 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernzwischenabschluss erfassten Finanzinstrumente mit Ausnahme der Wandelschuldverschreibungen aus den Aktienoptionsprogrammen.

in T €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwerte		Beizulegender Zeitwert	
		30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Klassen von Finanzinstrumenten					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	65.860	87.803	65.860	87.803
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AFS	144	343	144	343
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	5.920	7.761	5.920	7.761
Kurzfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	2.024	875	2.024	875
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	48.847	51.270	48.847	51.270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	31.623	44.820	31.623	44.820
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	158.244	161.068	158.244	161.068
Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	FLAC	6.115	8.874	6.263	9.039
Zinsswaps – Hedge Accounting	FV	1.818	2.262	1.818	2.262
Put-Optionen Minderheitsgesellschafter	FV	7.122	6.947	7.122	6.947
Sonstige kurz- und langfristige Schulden	FLAC	10.909	9.400	10.909	9.400
Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	LaR	122.651	147.709	122.651	147.709
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AFS	144	343	144	343
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	206.891	224.162	207.039	224.327
Zinsswaps – Hedge Accounting	FV	1.818	2.262	1.818	2.262
Finanzielle Schulden zum Fair Value	FV	7.122	6.947	7.122	6.947

Abkürzungserläuterung: LaR – Loans and Receivables / AFS – Available For Sale / FLAC – Financial Liabilities at Amortised Cost / FV – Fair Value

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Stichtag des Zwischenabschlusses näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Dies gilt auch für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die beizulegenden Zeitwerte der Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen sowie der sonstigen kurz- und langfristigen Schulden werden unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen berechnet. Der

beizulegende Zeitwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte wurde anhand von Marktpreisen (Stufe 1 gemäß IFRS 13.76) ermittelt. Der Buchwert der Forderungen aus Mehrkomponentenverträgen beinhaltet bereits die diskontierten Zahlungsströme und entspricht dem Zeitwert.

Die Zeitwerte der Zinsswaps wurden auf der Basis von Marktdaten durch das vermittelnde Kreditinstitut berechnet (Stufe 2 gemäß IFRS 13.81).

Für die Berechnung der Zeitwerte der im Zusammenhang mit den Anteilserwerben FTAPI Software GmbH und fonial GmbH gewährten Kaufoptionen wurden die von der Gesellschaft aufgrund der jeweiligen Unternehmensplanung erwarteten Erfolgsgrößen mit einem risiko- und fristadäquaten Zinssatz bewertet (Zeitwert gemäß Stufe 3 gemäß IFRS 13.86).

in T €	aus Zinsen, Dividenden	aus der Folgebewertung		Nettoergebnis	
		Wertberichtigung	zum Fair Value	30.06.2015	30.06.2014
Loans and Receivables (LaR)	191	-	-	191	78
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	-2.641	-	-	-2.641	-2.238
Finanzinstrumente zum Zeitwert	-311	-	-	-311	-53
Nettoergebnis nach Bewertungskategorien	-2.761	-	-	-2.761	-2.213

4 Segmentberichterstattung

Die Grundlage für die Bestimmung der Segmente ist entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 die interne Organisationsstruktur des Unternehmens, die von der Unternehmensleitung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Leistungsbeurteilungen zugrunde gelegt wird. Zum 1. Januar 2015 hat QSC wie angekündigt die Segmentberichterstattung umgestellt. Statt der bisherigen Unterscheidung nach Direktem Vertrieb, Indirektem Vertrieb und Wiederverkäufer erfolgt die Segmentierung ab dem Geschäftsjahr 2015 nach der Produktstruktur. Daraus resultieren die Segmente Telekommunikation, Outsourcing, Consulting und Cloud. Die Aufteilung nach Produkten ermöglicht eine transparente Darstellung der Entwicklung im Wachstumsmarkt Cloud, der nun ein eigenes Segment bildet. Darüber hinaus erlaubt es die separate Berichterstattung von Consulting und Outsourcing, die Performance und Profitabilität in diesen beiden sehr unterschiedlichen Geschäftsfeldern differenziert abzubilden. Das vierte Segment umfasst das Telekommunikationsgeschäft von QSC.

Die Basis für die neue Segmentierung bildet die interne Steuerungslogik.

Das Leistungsspektrum der vier Segmente wird nachfolgend dargestellt.

Telekommunikation • Dieses Segment umfasst alle Produkte für die Sprach- und Datenkommunikation. Im Leistungsspektrum sind asymmetrische ADSL2+ Leitungen, symmetrische SDSL-Leitungen sowie Premium-Internetzugänge über Richtfunknetze enthalten.

Viele Kunden nutzen ihre Internetanbindungen auch für die Sprachtelefonie. QSC bietet IP-Telefonie-Anschlüsse (Voice over IP) und entsprechende Telefonanlagen. Darüber hinaus umfasst das Leistungsangebot weitere Formen der Sprachtelefonie wie Open-Call-by-Call- und Preselect-Angebote sowie Mehrwertdienste.

Outsourcing • QSC bietet Kunden ein umfassendes Outsourcing-Leistungsspektrum und konzentriert sich auf Dienstleistungen rund um die eigenen Rechenzentren im Bundesgebiet. Der Fokus liegt auf einem Outsourcing der Infrastruktur. Dabei übernimmt QSC den gesamten IT-Betrieb und gewährleistet einen reibungslosen und störungsfreien Dienst. Zum Leistungsspektrum zählen der Betrieb der Server, entsprechende Firewall- und Security-Services sowie deren Einbettung in sichere und schnelle Netzwerklösungen. Zudem bietet QSC ein breites Portfolio von Rechenzentrumsdienstleistungen: von der Bereitstellung einer Infrastruktur in Form von Housing und Hosting bis hin zum Bau und Betrieb eigener Rechenzentren für Kunden. Virtuelle private Netzwerke (VPN) von QSC gewährleisten einen gesicherten Datenaustausch zwischen Rechenzentren, Firmenniederlassungen und Filialen sowie mit Telearbeitern, Außendienstlern, Partnern und Lieferanten.

Darüber hinaus unterhält das Unternehmen einen Service-Desk für die Betreuung von Anwendern sowie einen SAP- und Microsoft-Application-Service; dort pflegen QSC-Mitarbeiter die Systeme der Kunden und entwickeln sie fortwährend weiter. Auf Wunsch übernimmt QSC auch unabhängig vom Outsourcing der Infrastruktur das IT-Operations-Management und damit die Verantwortung für einen sicheren Betrieb. Das kann den Betrieb der jeweiligen SAP- oder Microsoft-Umgebung, von Datenbankmanagementsystemen, Collaboration-Services und/oder Plattformen für mobile Endgeräte umfassen.

QSC treibt aktuell den Umbau im Segment Outsourcing voran und konzentriert sich verstärkt auf den Mittelstand. Mit hoher Priorität wird auch die Pure Enterprise Cloud weiterentwickelt, um Outsourcing-Kunden künftig noch stärker in die Cloud migrieren zu können.

Consulting • QSC verfügt über langjährige Erfahrung bei der Beratung von Unternehmen zur Optimierung ihrer Geschäftsprozesse mit den beiden Schwerpunkten SAP und Microsoft. Neben der Anwendungsentwicklung und der Anpassung von SAP-Systemen erstreckt sich die Projektarbeit im SAP-Umfeld auch auf die Optimierung zentraler Geschäftsprozesse und des Berichtswesens.

Bei Microsoft-Anwendungen und -Technologien liegt der Fokus auf der Implementierung von Cloud-Diensten mithilfe von Microsoft-Private-Cloud-Lösungen und des Einsatzes von Communication- und Collaboration-Lösungen. Generell kommt dem Consulting eine Schlüsselrolle bei der Migration der ITK von Kunden in das Cloud-Zeitalter zu.

Cloud • QSC verfolgt die Strategie, das Leistungsspektrum systematisch um selbst entwickelte Produkte zu erweitern und sich neue Geschäftsfelder zu erschließen. Der Fokus liegt auf Software-as-a-Service(SaaS)- und Platform-as-a-Service-Lösungen für das Cloud-Zeitalter. Die Solucon-Plattform dient als Basis für zahlreiche Innovationen.

Als SaaS-Dienste offeriert QSC bereits mobile und skalierbare Arbeitsplatzbestandteile; dazu zählen Unified-Communication- und Collaboration-Lösungen ebenso wie ein virtueller Arbeitsplatz aus der Cloud und das intelligente Management mobiler Endgeräte. Mit der Übernahme der Mehrheit an dem Verschlüsselungsspezialisten FTAPI im Februar 2014 erweiterte das Unternehmen sein Portfolio um Produkte für die hochsichere Übertragung und Speicherung unternehmenskritischer Daten.

Als zentrale Steuerungsgröße der Segmente dient dem Management der Segmentbeitrag. Dieser ist definiert als EBITDA vor allgemeinen Verwaltungskosten, sonstigem betrieblichem Ergebnis, Zinsen und Ertragsteuern nach IFRS. Im Rahmen der Ergebnisrechnung werden somit die Kosten der umgesetzten Leistungen sowie die Marketing- und Vertriebskosten vollständig dem jeweiligen Segment zugeordnet. Die direkte und indirekte Zuordnung der Kosten auf die einzelnen Segmente entspricht der internen Berichterstattung und Steuerungslogik. Die indirekte Zuordnung der Kosten erfolgt primär auf der Basis der Inanspruchnahme der Ressourcen durch die jeweiligen Segmente. Der Vorstand erhält keine regelmäßigen Informationen zu segmentspezifischen Investitionen, Vermögen und Schulden sowie allgemeinen Verwaltungskosten, Abschreibungen und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis als Bestandteil der Segmentergebnisgröße. Die in den Tabellen angegebenen Vergleichswerte für das 2. Quartal 2014 und für das erste Halbjahr 2014 wurden entsprechend der neuen Segmentabgrenzung ermittelt.

in T €	Telekommunikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.04. – 30.06.2015					
Umsatzerlöse	54.520	34.671	9.999	1.734	100.924
Kosten der umgesetzten Leistungen	-40.223	-24.167	-7.287	-2.079	-73.756
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.297	10.504	2.712	-345	27.168
Marketing- und Vertriebskosten	-4.034	-2.801	-498	-1.206	-8.539
Segmentbeitrag	10.263	7.703	2.214	-1.551	18.629
Allgemeine Verwaltungskosten					-8.337
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-12.793
Sonstiges betriebliches Ergebnis					305
Operatives Ergebnis (EBIT)					-2.196
Finanzerträge					105
Finanzierungsaufwendungen					-1.638
Ergebnis vor Ertragsteuern					-3.729
Ertragsteuern					1.004
Konzernergebnis					-2.725

in T €	Telekommunikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.04. – 30.06.2014					
Umsatzerlöse	60.118	40.069	8.417	781	109.385
Kosten der umgesetzten Leistungen	-41.564	-32.069	-6.642	-1.324	-81.599
Bruttoergebnis vom Umsatz	18.554	8.000	1.775	-543	27.786
Marketing- und Vertriebskosten	-4.737	-3.337	-478	-521	-9.073
Segmentbeitrag	13.817	4.663	1.297	-1.064	18.713
Allgemeine Verwaltungskosten					-8.504
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-12.465
Sonstiges betriebliches Ergebnis					295
Operatives Ergebnis (EBIT)					-1.961
Finanzerträge					29
Finanzierungsaufwendungen					-1.615
Ergebnis vor Ertragsteuern					-3.547
Ertragsteuern					-312
Konzernergebnis					-3.859

in T €	Telekommunikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.01. – 30.06.2015					
Umsatzerlöse	111.337	71.479	19.814	3.003	205.633
Kosten der umgesetzten Leistungen	-81.373	-50.273	-15.642	-4.086	-151.374
Bruttoergebnis vom Umsatz	29.964	21.206	4.172	-1.083	54.259
Marketing- und Vertriebskosten	-8.547	-5.774	-956	-2.545	-17.822
Segmentbeitrag	21.417	15.432	3.216	-3.628	36.437
Allgemeine Verwaltungskosten					-16.751
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-24.909
Sonstiges betriebliches Ergebnis					19
Operatives Ergebnis (EBIT)					-5.204
Finanzerträge					195
Finanzierungsaufwendungen					-3.143
Ergebnis vor Ertragsteuern					-8.152
Ertragsteuern					2.057
Konzernergebnis					-6.095

in T €	Telekommunikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.01. – 30.06.2014					
Umsatzerlöse	120.480	79.489	16.974	1.505	218.448
Kosten der umgesetzten Leistungen	-83.732	-59.990	-13.827	-2.961	-160.510
Bruttoergebnis vom Umsatz	36.748	19.499	3.147	-1.456	57.938
Marketing- und Vertriebskosten	-9.363	-6.342	-925	-909	-17.539
Segmentbeitrag	27.385	13.157	2.222	-2.365	40.399
Allgemeine Verwaltungskosten					-16.779
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-24.759
Sonstiges betriebliches Ergebnis					309
Operatives Ergebnis (EBIT)					-830
Finanzerträge					84
Finanzierungsaufwendungen					-2.694
Ergebnis vor Ertragsteuern					-3.440
Ertragsteuern					-98
Konzernergebnis					-3.538

5 Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Genehmigtes Kapital • Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 26. Mai 2020 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sach- und Bareinlage einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 50.000.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann vom Vorstand bei der Ausnutzung des genehmigten Kapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats in vier Fällen ausgeschlossen werden: Erstens, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen; zweitens, wenn die neuen Aktien, insbesondere im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen, gegen Sacheinlage ausgegeben werden; drittens nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlage ausgegeben werden und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits notierten Aktie zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung nicht wesentlich unterschreitet; und viertens, soweit erforderlich, um Inhabern bzw. Gläubigern von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien zum Verwässerungsausgleich zu gewähren.

Bedingtes Kapital • Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Mai 2020 einmalig oder mehrmals auf den Namen und/oder auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 150.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte (ggf. auch mit Ausübungspflicht) bzw. den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte (ggf. auch mit Wandlungspflicht) auf Aktien der Gesellschaft, die zusammen einen Anteil am Grundkapital von bis zu € 40.000.000,00 ausmachen, zu gewähren. Die von der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 bedingte Kapitalerhöhung um bis zu € 25.000.000,00 (Bedingtes Kapital IV) wird aufgehoben, stattdessen wird das Grundkapital um bis zu € 40.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 40.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung bzw. Auferlegung von Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 27. Mai 2015 beschlossenen Ermächtigung bis zum 26. Mai 2020 begeben bzw. garantiert werden. Die Hauptversammlung von QSC hat am 27. Mai 2015 dem Aktienoptionsprogramm 2015 (AOP2015) zugestimmt, das die Ausgabe von bis zu 750.000 Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 0,01 mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Vorstandsmitglieder vorsieht. Die Zeichnungsfrist endet spätestens am 26. Mai 2020. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von bis zu 8 Jahren nach Zeichnung. Das Wandlungsrecht darf – frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von 4 Jahren nach Zeichnung – nur ausgeübt werden, wenn mindestens eine der folgenden zwei Bedingungen erfüllt ist: Entweder ist der Aktienkurs um mindestens 20 Prozent höher als der Wandlungspreis oder die Aktie hat sich relativ gesehen besser entwickelt als der TecDAX. Zum 30. Juni 2015 wurden den Vorstandsmitgliedern noch keine Wandelschuldverschreibungen zugeteilt.

6 Dividendenzahlung

Auf der Hauptversammlung der QSC AG am 27. Mai 2015 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,10 je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Die Dividendenzahlung in Höhe von € 12.416.248,70 erfolgte unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung.

7 Rechtsstreitigkeiten

Derzeit liegen keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten vor.

8 Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 hat QSC Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften unterhalten, bei denen Mitglieder des Managements und des Aufsichtsrats Gesellschafter sind. Als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Alle Verträge mit diesen Gesellschaften unterliegen der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats und erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

in T €	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Erhaltene Zahlungen	Geleistete Zahlungen
01.01. – 30.06.2015				
IN-telegence GmbH	320	64	359	76
Teleport Köln GmbH	18	2	22	2
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	66	-	91
01.01. – 30.06.2014				
IN-telegence GmbH	447	49	534	57
Teleport Köln GmbH	15	2	21	2
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	67	-	96

in T €	Forderungen	Schulden
30. Juni 2015		
IN-telegence GmbH	95	-
Teleport Köln GmbH	7	-
31. Dezember 2014		
IN-telegence GmbH	73	-
Teleport Köln GmbH	21	-

Die IN-telegence GmbH ist ein Anbieter von Mehrwertdiensten im Telekommunikationsbereich und nimmt im Wesentlichen Netzwerkdienstleistungen von QSC in Anspruch. In geringem Umfang nehmen Tochtergesellschaften der QSC AG auch die Mehrwertdienste von IN-telegence in Anspruch. Die Teleport Köln GmbH unterstützt QSC bei der Installation von Endkundenanschlüssen und nimmt Telekommunikationsdienstleistungen von QSC in Anspruch. Die QS Communication Verwaltungs Service GmbH berät QSC im Produktmanagement von Sprachprodukten.

9 Vorstand

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014
Jürgen Hermann	340.000	225.000	350.000	200.000
Stefan A. Baustert (seit 1. Januar 2015)	30.000 ¹	-	-	-
Henning Reinecke (vom 1. Sept. 2013 bis 30. April 2015)	5.000 ²	1.000	150.000 ²	-
Barbara Stolz (vom 1. Juni 2013 bis 31. Dez. 2014)	10.000 ²	-	182.100 ²	30.000
Stefan Freyer (vom 1. Sept. 2013 bis 31. März 2014)	-	-	-	-

¹ Bestand zum Zeitpunkt des Eintritts in den Vorstand

² Bestand zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Vorstand

Zum 30. April 2015 hat Henning Reinecke, Vorstand für Vertrieb sowie marktorientierte Weiterentwicklung des gesamten ITK-Angebots, das Unternehmen verlassen. QSC wird im Zuge ihrer Strategie, der führende Cloud-Dienstleister für den deutschen Mittelstand zu werden, das Vorstandsteam umbauen und erweitern. Zum 1. August 2015 wurde Udo Faulhaber als Vertriebsvorstand und zum 1. Januar 2016 Felix Höger als Vorstand für Technologie und Operations vom QSC-Aufsichtsrat berufen.

10 Aufsichtsrat

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014
Dr. Bernd Schlobohm, Vorsitzender	15.518.372	15.518.372	200.000	200.000
Dr. Frank Zurlino, stellv. Vorsitzender	10.000	10.000	-	-
Gerd Eickers	15.577.484	15.577.484	-	-
Ina Schlie	-	-	-	-
Anne-Dore Ahlers ¹	-	-	2.700	2.700
Cora Hödl ¹	-	-	4.100	4.100

¹ Arbeitnehmervertreter

11 Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG

Im Berichtszeitraum wurden folgende Pflichtmitteilungen veröffentlicht:

Handelstag / Börsenplatz	Name / Status	Geschäftsart	Nennbetrag in € / Stückzahl	Geschäfts- volumen in €
12. Mai 2015	Jürgen Hermann	Kauf	1,9406	194.061,91
Xetra	Vorstandsvorsitzender		100.000	
8. Juli 2015	Stefan A. Baustert	Kauf	1,698	16.980,00
Zürich	Finanzvorstand		10.000	

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine berichtspflichtigen Tatsachen vor.

Köln, im August 2015

Der Vorstand



Jürgen Hermann
Vorstandsvorsitzender



Stefan A. Baustert



Udo Faulhaber

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, im August 2015

Der Vorstand



Jürgen Hermann
Vorstandsvorsitzender



Stefan A. Baustert



Udo Faulhaber

Kalender

Quartalsbericht
9. November 2015

Kontakt

QSC AG
Investor Relations
Mathias-Brüggen-Straße 55
50829 Köln
Telefon +49 221 669-8724
Telefax +49 221 669-8009
E-Mail invest@qsc.de
Internet www.qsc.de

Impressum

Verantwortlich
QSC AG, Köln

Gestaltung
sitzgruppe, Düsseldorf

Fotografie
Marcus Pietrek, Düsseldorf

